

# Vertrauliche Verschlusssache

MINISTERRAT  
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG  
Der Minister

Berlin, den 04.12. 1986  
Vertrauliche Verschlusssache!  
VVS-Nr.: A 470 511  
5. Ausfertigung = 3. Blatt

Generalsekretär des Zentralkomitees der  
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und  
Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik

Genossen Erich H o n e c k e r

Werter Genosse H o n e c k e r !

In der Zeit vom 01. 12. bis 03. 12. 1986 fand in der Hauptstadt der Volksrepublik Polen, in WARSCHAU, die 19. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages unter Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Volksrepublik Polen, Genossen Armeegeneral S i w i c k i , statt.

Im Mittelpunkt der Arbeit, an der alle Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister mit entsprechenden Delegationen teilnahmen, standen die Beratung und die Annahme von Beschlüssen zu

- den Ergebnissen und Schlußfolgerungen aus dem Gipfeltreffen in REYKJAVIK und Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
- dem Stand und der Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit in den Vereinten Streitkräften
- der Schaffung und dem Gefechtseinsatz der Luftsturmtruppen und der Marineinfanterie in den verbündeten Armeen und Flotten sowie
- der Analyse des Standes und der Entwicklung der Infrastruktur der NATO auf den europäischen Kriegsschauplätzen.

Gleichzeitig wurde die Tagesordnung der 20. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister behandelt, die unter Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien, Genossen Generaloberst M i l e a, in der ersten Dezemberhälfte 1987 in BUKAREST stattfinden soll.

Auf dieser Sitzung sollen folgende Fragen, weitere können sich aus der militärpolitischen Lage noch ergeben, behandelt werden:

1. der Zustand des Einheitlichen Systems der Luftverteidigung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und Maßnahmen zu seiner weiteren Vervollkommnung
2. die Ansichten der NATO zur psychologischen Kriegsführung sowie die Erfahrungen und Aufgaben des politisch-ideologischen Kampfes gegen die imperialistische Propaganda in den verbündeten Armeen sowie
3. die Tagesordnung der 21. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister.

Zu den auf der 19. Sitzung behandelten Fragen wurde von allen Mitgliedern des Komitees der Verteidigungsminister den vorbereiteten Beschlüssen vorbehaltlos zugestimmt.

Die rumänischen Genossen vertraten jedoch mehrfach die Meinung, daß durch ihre mit dem Referendum vom 23. 11. 1986 bekräftigten einseitigen Vorleistungen ein gutes Beispiel gegeben wird. Ihre Haltung begründen sie unter anderem mit dem Appell des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in BUDAPEST zur Reduzierung der Streitkräfte und konventionellen Rüstungen in Europa.

Außerhalb der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister fand am 02. 11. 1986 eine interne Beratung der Verteidigungsminister zu einigen aktuellen Problemen statt.

Am 03. 12. 1986 wurden die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei und Vorsitzenden des Staatsrates der Volksrepublik Polen, Genossen Wojciech J a r u z e l s k i, zu einer Visite empfangen, die 90 Minuten andauerte.

Als Anlage beigefügt gestatte ich mir, Dir den wesentlichen Inhalt

- der Ausführungen des Ministers für Verteidigung der UdSSR, Genossen Marschall der Sowjetunion S o k o l o w , zu den Ergebnissen und Schlußfolgerungen aus dem Gipfeltreffen in REYKJAVIK und Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
- der Beratung der Verteidigungsminister am 02. 12. 1986 sowie
- der Ausführungen des Genossen Wojciech J a r u z e l s k i bei der Visite am 03. 12. 1986

zu übersenden.

Aus den Beschlüssen der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister ergeben sich keine zusätzlichen materiellen und finanziellen Konsequenzen. Die sich für die Nationale Volksarmee ergebenden Aufgaben werden auf der Grundlage des von Dir bestätigten Protokolls über die Entwicklung der Nationalen Volksarmee in den Jahren 1986 bis 1990 entsprechend unseren Möglichkeiten realisiert.

Bei der Verabschiedung baten

- Genosse Wojciech J a r u z e l s k i ,
- Genosse Marschall der Sowjetunion S o k o l o w sowie
- Genosse Marschall der Sowjetunion K u l i k o w

dem Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich H o n e c k e r , ihre herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Ich bitte um Kenntnisnahme, Bestätigung der unterbreiteten Vorschläge bzw. um Deine Weisung.

Mit sozialistischem Gruß

guz. H. Keßler  
Armeegeneral